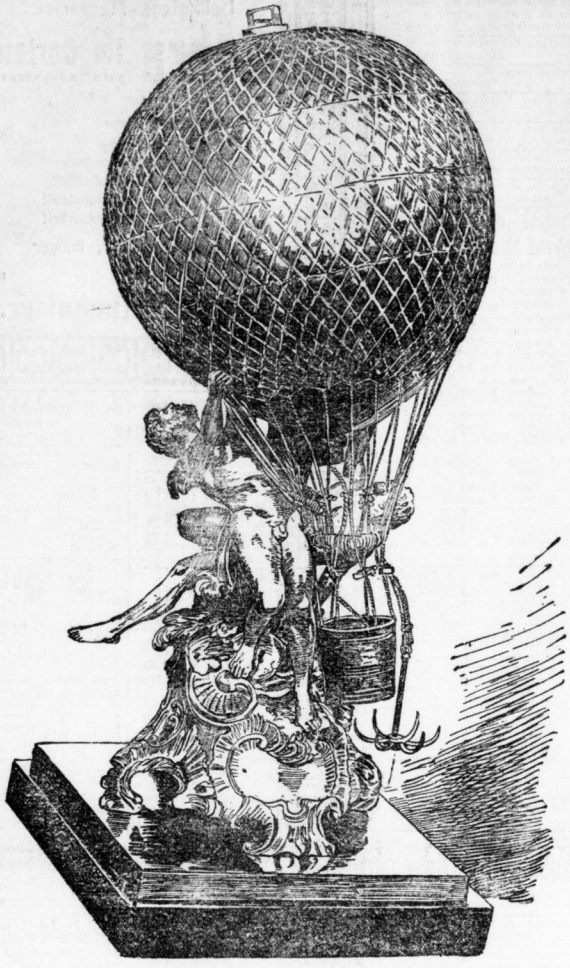
3. Beilage zu Nr. 237 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 10. Oktober 1906.



Der vom „Berliner Verein für Luftschiffahrt" gestiftete Preis.

Die Berliner Luftballon-Fernfahrt, die am 14. d. Mts. vor sich geht, ist ein sportliches Ereignis allerersten Ranges. Die Nennungen zu der Fahrt, die von Tegel bei Berlin ihren Ausgang nimmt, gehen sehr zahlreich ein. Es liegen jetzt bereits 17 Nennungen vor, darunter zwei aus Brüssel, eine aus Paris, eine aus der Schweiz und eine aus Wien. Es sind für die Teilnehmer an der Fahrt verschiedene Preise ausgesetzt. Einer der Preise, dessen Bild wir hier bringen, besteht in einem silbernen Ballon, dessen oberer Teil stark vergoldet ist. Der Ballon ist ungefähr 50 cm hoch. Dieser Preis wurde vom „Berliner Verein für Luftschiffahrt" gestiftet. — Da die Lenker der an den Wettfahrten teilnehmenden Ballons unterwegs Depeschen aufwerfen, wird es gut sein, allerorten, wo die Ballons auftauchen, hierauf besonders zu achten.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Der zweite Neubau der großherzoglichen Kunstschule in Weimar**, in dem seit Jahresfrist Adolf Brütto Atelier's sowie die Meisterschülerateliers und eine Kunstgießerei untergebracht sind, wird in diesem Herbst vollendet sein. Professor van de Velde wird alsdann ebenfalls sein kunstgewerbliches Seminar in das neue Gebäude verlegen, in dem auch ein Brennofen für keramische Zwecke vorgesehen ist.

* **Das Preisgericht für ein Nürnberger Schiller-Denkmal** hatte aus 86 Konkurrenzarbeiten 3 Entwürfe als besonders berücksichtigenswert ausgewählt und deren Urheber zu einem engeren Wettbewerbe eingeladen; am Sonnabend erklärte es, sich für keinen der Entwürfe entscheiden zu können.

* **Ein Monument der Reformation.** Die Stadt Genf erläßt einen Aufruf zu einem Denkmal, das ihrem einstigen großen Mitbürger, dem Reformator Johann Calvin, gewidmet sein wird und an Calvins 400. Geburtstag, am 10. Juli 1909, enthüllt werden soll. Es soll ein Denkmal der Reformation im allgemeinen werden.

Wissenschaft.

* **Zum Professorenaustausch.** Aus Cambridge (Massachusetts) wird gemeldet: Professor Kühnemann aus Breslau übernimmt in einer zu Beginn seiner Vorlesungen an die Mitglieder der Harvard-Schule für Künste und Wissenschaften gehaltenen Anrede die Grüße des Deutschen Kaisers, der Universität Berlin und des Ministerialdirektors Althoff.

* **Das Alexandersche Forschungsunternehmen nach Innerafrika** hat, dem „Globus" zufolge, durch den Tod eines zweiten Teilnehmers, des Kapitäns Gosling, einen neuen Verlust erlitten. Er starb am 13. Juni an Schwarzwasserfieber. Der Leiter, Kapitän Claude Alexander, war bereits im November 1904 gestorben. Nach seinem Tode hatte sein Bruder, Leutnant Alexander, den Befehl übernommen.

Literatur.

* **Unserem Mitarbeiter Paul Lindenberg in Berlin** wurde das Offizierskreuz des „Sterns von Rumänien" und das Lippische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft, die Lippische Rose mit Eichenlaub verliehen.

* **Vom Kleistgrab.** Endlich hat das Grab des Dichters Kleist am Kleinen Wannsee bei Berlin ein würdiges Aussehen erhalten. Die Umgebung der Ruhestätte ist mit prächtigen Anlagen versehen worden, in denen Taxusbäume, Zwergkiefern, Eiben und Königs- und Schildkrauträuter angepflanzt sind. Zu dem Grabe gelangt man von der Bismarckstraße aus durch einen breiten Weg, über den eine kleine aus Naturholz hergestellte Brücke führt. Die Grabstätte selbst, die früher von allen Seiten frei dalag, ist auf der Süd- und Westseite durch Anpflanzungen abgeschlossen worden, so daß man sie jetzt nur nach von Norden und Osten betrachten kann. In unmittelbarer Nähe ist ein kleiner Platz entstanden, von dem aus in vielen Krümmungen zwei Wege bis zu dem Ufer des Kleinen Wannsees hinabführen, während ein dritter Weg sich direkt an der Grabstätte abzweigt. Der Hügel und der bisher freie Raum innerhalb des Eisengitters sind mit frischem Eiben belegt worden. Die ganzen Anlagen, die durch mehrere Hydranten bewässert werden können, machen einen ernster, würdigen Eindruck, wie es der Bedeutung des Kleist-Grabes entspricht. In wenigen Tagen ist des Dichters Geburtstag, dessen Datum sowohl auf dem Gedenkstein, wie auf der Gedenktafel falsch angegeben ist; der Geburtstag fällt nicht, wie angegeben ist, auf den 10. Oktober, sondern nach der Geburtsurkunde auf den 18. Oktober.

Theater und Musik.

* **Von Robert Franz**, dem großen Liederkomponisten, wird unter dem Titel „Robert Franz und Arnold Freiherr von Senft-Pilsach" bei Alexander Duncker ein Briefwechsel erscheinen, der einen Einblick in die künstlerischen und materiellen Sorgen und Kämpfe eröffnet, die Franz zu bestehen hatte. Der Briefwechsel wird herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Wolfgang Golther.

* **Das dreiaktige Schauspiel von Wilhelm Holzamer „Um die Zukunft"** erwies sich bei seiner Uraufführung im Leipziger Schauspielhaus als ein Tendenzstück, welches die Gegensätze von Schule und Kirche behandelt. Es erzielte durch sein warmes Eintreten für die Freiheit des Lehrers einen freundlichen Erfolg, so daß sich der Dichter am Schlusse zeigen konnte. Ein eigentlich künstlerischer Erfolg der Arbeit wird durch die Passivität des Helden, die Redseligkeit der Nebenpersonen und einen lassen Schlußeffekt verhindert.

* **Arthur Rikisch** hat ein Gastspiel am Hamburger Stadttheater mit einer Aufführung der „Meistersinger" abgeschlossen.

* **Der Kieler Lehrergesangverein** hat auch mit seinem Konzerte im Dresdener Gewerbehause einen starken Erfolg errungen. Die großartige Disziplin, welche die Sänger den leisesten Winken seines impulsiven Dirigenten folgen läßt, zeitigte Gesangsleistungen, die, von einigen Unebenheiten in der Tongebung abgesehen, volle Anerkennung verdienten wegen der musikalischen Sicherheit und des durchgearbeiteten Vortrags.

* **Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot"**, das schon vor Jahren Bachtjoun erschienen, wurde am Sonnabend vom Berliner Lessingtheater zur Aufführung gebracht. Es wurde nach jedem Akt Beifall geschenkt, doch fehlte die rechte Wärme. Auch mischte sich Widerspruch ein. Literarisch unterscheidet sich „Das Blumenboot" von den meisten anderen Stücken Sudermanns dadurch, daß es statt zwei großer Effektszenen nur eine hat und sich noch größerer Motivierung und Charakteristik bedient. Die Milieuzeichnung, die an „Sodoms Ende" erinnert, hat, damit verglichen, stark eingebüßt. Lob verdiente die Aufführung. Gleichzeitig wurde das Stück trotz Einspruch des Entschen Verlages, der im Namen Sudermanns Aenderungen an dessen Schauspiel „Das Blumenboot" vor der Aufführung verlangt hatte, im Düsseldorfer Schauspielhause aufgeführt. Nach den ersten beiden Akten spendete das Haus stürmischen Beifall. Die zweite Hälfte vermochte den gleichen Beifall nicht zu erreichen.

* **Theatertypen.** Ein ungenannter Verfasser verspottet im Oktoberheft von Velhagen & Klasings Monatsheften sehr vergnüglich den Bühnenschlendrian, der die Lustspielfiguren in Maske und Kostüm nach unwahrer Schablone behandelt. Er wendet sich an den Autor mit folgenden Worten: „Sie bringen z. B. in einem Stück einen Komponisten, einen Maler, einen Schriftsteller vor. Ich gehe eine Wette mit Ihnen ein, daß der betreffende Darsteller in der Generalprobe mit einem wilden Lockenkopf und einer phantastischen Krawatte angerückt kommt. Diese Requisiten sind seit einer Generation aber viel eher für „Fetzleure" bezeichnend denn für Künstler. — Haben Sie Veranlassung, einen Kommerzienrat auf die Bretter zu stellen, so beraten ich Sie schonend darauf vor; auf der deutschen Provinzialbühne — jedenfalls in den Sommertheatern! — trägt seit den siebziger Jahren jeder Kommerzienrat goldblonde Bartkoteletten. Seine Kleidung besteht aus hellgrauer Hose, weißer Weste und dunklem Gehrock. Dieser Zusammensetzung begegnet man sonst im Leben nur noch selten. Sehe ich Sonntag nachmittags einmal auf der Promenade einen würdigen Kanzleibeamten also angetan, so weiß ich gleich, daß er die Anregung zu dieser „Uniform für gesetzte Bonvivants" aus einem Moserschen Lustspiel geschöpft hat. — Und nun die vornehme alte Dame. Ob die komische Alte oder die bürgerliche Mutter die vornehme alte Dame spielt: seit Hachländers „Geheimen Agenten" ist es Gesetz, daß die vornehme alte Dame sich auf der Szene vergeistigt einer Lorgnette bedient. Dichtungsmanko und Regieschlendrian reichen sich da zu holdem Verein die Hand, um eine bis ins Detail lebenswahre Gestalt zu schaffen. Oder haben Sie je in Ihrem Leben schon einmal eine vornehme alte Dame gesehen, die sich keiner Lorgnette bediente? — Nein, nein, meine verehrten Kollegen, verschonen wir das Publikum mit Neuerungen. Kommerzienrat — Bartkoteletten; vornehme alte Dame — Lorgnette: Leutnant — Stockschnupfen; Künstler — Flatterkrawatte. — Sehen wir uns dann einmal das ältliche Fräulein an. Es ist prüde — so will es jeder deutsche Dichter. Und jede Darstellerin ist mit dem Regisseur sofort darin einig: man wird dem ältlichen Fräulein Korkzieherlocken geben. Auf der ganzen zivilisierten Welt — einige Teile von Australien mit eingeschlossen — mögen ja kaum mehr als ein paar Dutzend ältliche Fräuleins existieren die heutzutage noch Korkzieherlocken tragen. Aber das ist nun seit Benedix so eingeführt, so war's auch in der „Großstadtluft", und so wird's im nächsten Stück von Max Dreyer oder Georg Hirschfeld sein, wenn sie sich's nicht ausdrücklich verbitten. Und selbstverständlich trägt sie eine Mantille — eine schwarze Mantille."

* **Eine heitere Szene** ereignete sich im Stadttheater in Würzburg. Vorzugs „Wilsjäß" wurde gegeben, der Titelheld Baculus hatte eben im zweiten Akte seine lustigen Späße abgespielt, als beim Fallen des Vorhanges auf dem zweiten Rang ein Tumult entstand. Ein Lehrer vom Lande (aus der Kitzinger Gegend) hatte dem Spiel angewohnt und fand durch den Baculus den Lehrerstand verhöhnt. Das sei eine Schande, heutzutage den Lehrerstand noch so zu schmähen, schimpfte er in den Zuhörerraum hinab, dann erging er sich in noch einigen entrüsteten Aeußerungen und verließ erzürnt den Musentempel. Und das alles hatte der harmlose Baculus verschuldet.

* **Franz Lehar**, der Komponist der Operette „Die lustige Witwe", schreibt auf Veranlassung des Direktors Gustav Mahler ein abendfüllendes Ballett, das noch im Laufe der Spielzeit in der Wiener Hofoper zur Uraufführung gelangen wird.

* **Ein Elitekonzert an Bord.** Aus Newyork wird berichtet: Am vorigen Sonntag hörten die Passagiere des „Kaiser Wilhelm der Große", der am Dienstag in Newyork eintraf, eins der hervorragendsten Konzerte, das jemals an Bord eines Schiffes gegeben wurde. Es befanden sich zahlreiche musikalische „Stars" unter den Passagieren, die sich rege daran beteiligten. Yoette Guilbert und Rosina Hagemann sangen, während Dr. Karl Muck, der die Symphoniekonzerte in Boston leiten wird, und Signor Wigna das Schiffsorchester dirigierten. R. Hagemann spielte Klavier, und Sam Franko gab ein Violinsolo. Als „clou" des Abends wurde jedoch das „Ave Maria" von Leoncavallo angesehen, das Elisabeth Parkins unter persönlicher Begleitung des Komponisten sang. Leoncavallo kündigte auch an, daß er einen neuen Marsch „Vive l'Amérique" komponiert habe, der sich auf den Melodien des „Yankee Doodle" und „Dixie" aufbaut.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 8. Oktober.

* **Ein Sohn vieler Tränen.** Eine achtbare Witwe mußte heute wieder ihren ungeratenen Sohn, den 17jährigen Kaufmannslehrling Erich St., auf der Anklagebank sehen, nachdem er erst am 28. August von der hiesigen Strafkammer zu vier Monaten Gefängnis bedingt verurteilt ist. Wie die damalige Verhandlung ergab, hatte er in dem Geschäft, in welchem er arbeitete, gestohlen wie ein Rabe, und zwar merkwürdigerweise nicht für sich, sondern für seinen Freund, den 15jährigen Kaufmannslehrling Johannes Bald, bis er schließlich nach Unterschlagung eines Geldbetrages von 1700 Mk. mit seinem Freunde nach Berlin ausrückte. Damals wurde Bald als der Verführer angesehen und es traf diesen auch die härtere Strafe. St. gelobte unter heißen Tränen, sich nie wieder zu vergehen. Bereits 14 Tage nach seiner Verurteilung stahl er aber schon wieder der Witwe Gl. aus deren Wohnung ein Portemonnaie mit 91 Mk. Auch diesmal will er der Verführte gewesen sein. Ein junges Mädchen, das sich nur vorübergehend in Halle aufgehalten hat, hat angeblich den haltlosen St. an sich gefesselt und ihn auch zu dem Diebstahl verleitet. Nach seiner Behauptung hätte das Mädchen ihm Geldverlegenheit geklagt und ihn dann veranlaßt, der Wirtin ein Portemonnaie mit 91 Mk. zu stehlen und das Papiergeld in Gold umwechseln zu lassen, ja sie habe ihm den Rat gegeben, einen Fünfzigmarkschein im Futteralle zu verbergen. Durch die Beweisaufnahme stiegen Bedenken auf, ob der Angeklagte geistig normal ist. Die Verhandlung wurde deshalb vertagt und beschlossen, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen.

* **Dem Friedensstifter Keile.** „Ich wollte Frieden stiften", so äußerte sich vor dem Schöffengericht der als Zeuge vernommene Geschirrführer Otto Kremkau aus Deutschenthal, der von dem Bergmann Otto Roich auf einem Tunnerfest mit einem Bierseidel einen gehörigen Schlag auf den Hinterkopf bekommen hatte. Er mußte dann freilich zugeben, daß er bei der Friedensstiftung zu einem recht unordentlichen Mittel gegriffen hatte. Als nämlich Roich mit dem Schäfer Wildenhain in Streit geraten war, hatte Kr. dem Schäfer zugerufen: „Ich, laß doch die Lumpe laufen, die haben ja ihren Verstand doch schon verloffen." Das hatte sich Roich aber nicht bieten lassen, und deshalb dem Friedensstifter mit dem Bierseidel eins auf den Schädel gegeben. Der Gerichtshof berücksichtigte, daß Roich noch nicht vorbestraft ist und schwer gereizt war und erkannte deshalb nur auf eine Geldstrafe von 30 Mk.

* **Diebstahl.** Der jugendliche Arbeiter Bruno Müller aus Halle, der bereits auch wegen Diebstahls vorbestraft ist, stand vor Gericht, weil er einem Maurermeister aus einem offenen Kasten 13 Mk. und einem Pferdehändler, bei dem er Stallbursche war, Pferdehaare und einem Studenten, welcher bei dem Pferdehändler Reitstunden nahm, 40 Pf. aus der Jackettasche gestohlen hatte. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen wurde auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat und einer Woche erkannt.

Reichsgericht.

Leipzig, 8. Oktober.

* **Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports** ist am 10. März vom Landgericht Halle a. S. der Eisenbauassistent Karl Ulinger in Leipzig zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. In der Nacht zum 10. November 1905 hat er in Schkeuditz einen einfahrenden Güterzug auf eine daselbst den Personenzugslokomotive aufspringen lassen, weil er vergessen hatte, daß diese auf dem betreffenden Geleise hielt. Mehrere Beamte erlitten leichte Verletzungen, doch sind diese dem Angeklagten nicht nachgerechnet worden. — Seine Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Sachsen-Altenburg.

Technikum Altenburg

Maschinenbau. Elektrotechnik. Papiertechnik. Automobilbau. Prog. kostenlos.

Chemiker-Kurse.

Wasserstände: Am 8. Oktober: Weißenfels Obergegel + 2,62, Untergegel + 1,02. 9. Oktober: Halle unterhalb + 2,14, Trotha + 3,56. 8. Oktober: Vernburg + 2,15, Calbe Untergegel + 1,96, Obergegel + 2,06 Dresden + 0,25, Magdeburg + 2,58.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061010049/fragment/page=0001

Zu verkaufen.

Brennholz
in Fuhren und Körben wird verkauft
Abbruch Geiststr. 19.

Ein Wasserreservoir,
Inhalt 60—70 Hektoliter, in sehr gutem Zustande, zu verkaufen **Geiststr. 19.**

Möbel.

Einzelne Möbel
schon mit **2** Mark
Anzahlung.
Zimmer-Einrichtungen
schon mit **5** Mark
Anzahlung.
Wochenrate **1** Mark.
Preise u. Auswahl
ohne Konkurrenz.
L. Eichmann,
Grosse Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße,
in den Kaisersälen.
Möbel. Möbel.
Möbel.

Haus-Verkauf.
Haus in Zerbst, worin bisher Gastwirtschaft und Roßschlächterei mit Erfolg betrieben wurde, welches sich auch der günstigen Lage wegen zu jedem andern Geschäfte eignet, ist für M. 14,500 bei geringer Anzahlung zu verkaufen event. auch zu verpachten. Gefl. Offerten an
G. Thiemann, Zerbst.

Neu erbautes **Wohnhaus**
in einer **kleinen Stadt** mit **Bahnstation,** beste Lage **unweit Halle, zu verkaufen.** Dasselbe hat zwei schön eingerichtete Wohnungen und ist **passend für Rentiers oder Privatleute.** Preis 7000 Mk., Anzahl. 2—3000 Mark. Anfrag. unter **B. r. 9093** an **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

Kanarienhähne, gute Schläger, zu verkaufen Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II.

Fahrhähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerstr. 23.

Kontor-, Ladeneinrichtungen. Eisschränke, Kassenschränke, Möbel, Spiegel, Polsterwaren wirklich sehr billig zu verkaufen bei **C. Müller, Steinweg 24.**

Haus
mit Wohnungen von 300—400 M., neu erbaut, preiswert bei 6—8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S., Barfüßerstr. 9.

Grosse Auswahl
in neuen u. gebr. Möbeln:
Sekretäre, Vertikows, Spiegel m. Schr., Trumeaux, Kommoden, Auszüge, Stege und andere Tische, Bettstellen mit Matr., Sofas, Diwans, Plüschgarnit., Herren-Schreibtische, Waschtisch mit Marmorpl., Büfetts, Stühle aller Art, Federbetten und v. a. m. mehr verkauft billig
Fr. Schirioth, Kl. Ulrichstraße 34.
Transport frei

Die besten Butterformen mit und ohne Namen **Gr. Märkerstr. 23.**

Baustellen,
Eck- und Frontbaustellen, in der 1. Bauzone, sind sehr preiswert zu verkauf. Baugeld, Holz und Steine werden jedoch Käufern geliefert.
Näheres Baukontor Königstr. 58.

Elegante Kleidersekretäre,
nur 26 M., Schreibtische 34 M., Vertikows 35 M., Spiegel in allen Größen, Sofas und Diwans in allen Preisen, Bettfell. mit Matr., Tische und Stühle billig nur bei **Karl Bieler,** Albrechtstr. 39, pt.

Konfitüren-Geschäft
sofort zu verkaufen. Offerten unter **V. 8882** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S., erbeten.

Nussbaum-Pianos,
kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, billig zu verk. **B. Doll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Restaurationsgrundstück
worin früher nebenbei Roßschlächterei mit Erfolg betrieben wurde, Laden u. Schlachthaus vorhanden, welcher auch zu jedem anderen Geschäft sich eignen würde, da in bester Lage, ist für Mk. 14500 bei Mk. 2000 Anzahlung zu verkaufen ob. zu verpachten. Gefl. Offerten an **G. Thiemann, Zerbst.**

Fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen **Gr. Brauhausstr. 22, H. I.**

Möbel.

Vollst. Wohnungs-Einrichtung für nur 600 Mark.

Salon:
1 hocheleg. Plüschgarnitur 120 M.
1 „ Vertikow, echt Nußb. 65 „
1 „ Salon-Tisch 22 „
1 gr. Sätzl.-Trum., gesch. Glas 48 „
4 Walnußstühle m. Rohrlehne 24 „

Wohnzimmer:
1 Kleidersekret. m. Nusch. 38 M.
1 Speisetisch m. Ausz. 22 „
1 Pfeilerspiegel m. Schränkchen 36 „
1 Steil. Diwan m. gut. Bezug 48 „
4 Rohrstühle 16 „

Schlafzimmer:
2 Waschtisch-Bettstellen m. Matr. 88 M.
1 Waschtisch m. Marmor 30 „
1 Waschtischspiegel 3 „
Kompl. Kücheneinrichtung 40 „

Einzeln dies. bill. Preise.
Langj. Garantie. Transp. frei.
Preisliste gratis u. franko.
M. Resch,
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 11, I, II, III. Etg.

Mehrere grössere Oleander
sind wegen Platzmangels billig zu verkauf.
Ludw. Wuchererstr. 64, I. r.

Neu erbautes Grundstück,
zu 6% verzinslich, mit schönem Garten, Werkstatt und Laden, passend für Rentier oder Beamte, Vorort von Halle, zu verk. Offerten unter L. 6921 an die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf. Hausgrundstück, neu, Toreinfahrt u. gr. Garten zu verk. Off. u. A. 7111 an die Exped. d. Bl.

Bauer mit Falken, Teiching, 6 mm, bill. zu verk. Gröllwitz, Schulberg 20.

Kochöfen, gr. u. kl. **Füllöfen** bill. zu verkaufen Neustr. 124.

Ovaler Tisch, Birke, sehr gut erh., verk. billig **Meier,** Gr. Ulrichstr. 37, IV.

1 Vertikow und Tisch
zu verk. Hermannstr. 28, pt.

Infanterie-Rock, Hose und Mantel billig zu verkaufen Kellnerstr. 10, II. r.

1 Herren- u. 1 Damen-Nähmaschine, Langschiffch., b. z. v. Leipzigerstr. 64, H. l. III.

Ein Sportwagen mit Gummireifen zu verk. Liebenauerstr. 169, III. r.

Gebr. Nähmaschine, gut nähend, billig zu verkaufen Forsterstr. 21, pt.

Kanjchen
zu verkaufen Dryandenstr. 24.

Sofa, Sessel und Gardinenleisten zu pk. Anhalterstr. 2, part. links.

Ein fast neuer **Anzug** billig zu verkaufen Steubenstr. 22, Laden.

Gebr. Sitzbadewanne
billig zu verkaufen Neustr. 47.

Rad, sehr gut erh., mit Freilauf u. Rückertritbremse zu verkaufen. Zu erfragen abends 6—8 Uhr
Mittelwache 6, Barbiergeschäft.

Vieh- resp. Fleischtransportwagen
mit Patentachsen billig zu verkaufen.
Sieber, Gastwirt, Oppin.

Neu erbautes Zweifamilienhaus
mit kleineren, sehr gesuchten Wohnungen bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. 7099 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein guter Göpel
wegen Motoranlage zu verkaufen.
Aug. Agde, Nietleben, Häckselschneiderei.

Dasselbst wird **Roggenstroh** gekauft.

Eckgrundstück, neu erbaut, mit flottem Materialwaren-Geschäft, bei 5000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. K. 7100 an die Exped. d. Bl. erb.

In lebhafter Lage gelegenes
Materialw.- und Viktualiengeschäft
mit wöchentl. ein- u. zweimal. Schlachten, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Agenten verbeten. Off. unter M. 7122 an die Expedition d. Bl.

Gasthof-Verkauf.
Ein **neu erbauter,** bestens **frequentierter Gasthof** in einem lebhaften Orte im Bezirk Halle, Eisenbahnknotenpunkt, mit von Jahr zu Jahr steigender Einwohnerzahl, ist aus Gesundheitsrücksichten **sofort** unter **annehmbaren Bedingungen** bei einer Anzahlung von 10 bis 15,000 M. zu verkaufen. Umsatz 300 Hektol. Lagerbier, an Zigarren und Branntwein ca. 4000 M., sowie an Miete u. Fremdenzimm. 1000 M. Reflektanten wollen Adr. unter **„Gasthofsverkauf 100"** in der Exp. der „Neuesten Nachrichten", Falkenberg, Bez. Halle a. S., niederlegen.

Plüsch- u. Stoffsofa, Kleider- u. Küchenschr., Vertikows, Herren- und Damenschreibtische, Tenst. m. ob. o. Matr., Spieg. u. Schränckch., Stege u. Ausziehtische, Waschtische mit ob. o. Marmorpl., Stühle, Regulator, Federbetten, gut. Fahrrad bill. zu verk. **Böckitz 12,** I.

Elektromotor,
10 PS., 550 Volt, fast neu, auf welchem eine 2 jähr. Garantie ruht, preiswert zu verk. Off. u. U. 7148 an die Expedition d. Bl.

Kleiner Hund, stubenrein, zu verkaufen. **Bäckerei Gr. Wallstr. 2.**

Mein nachweislich gutes und gewinnbringendes, sehr erweiterungsfähiges **Geschäft** ist sofort mit Aktiven und Passiven Umstände halber zu verkaufen. Offerten unt. C. 7133 an die Exped. d. Bl.

Dunkler Winterüberzieher, hochmodern, ist für 18 Mark zu verkaufen.
Gutjahrstraße 2. II. rechts.

Unterhaltene Teigteilmaschine zu verkaufen **Bismarckstraße 28.**

Extra-Uniform von Int.-Einj. billig zu verk. Wettinerstr. 32, pt.

Neuer eigener Uniformrock (Infanterie) billig zu verk. Albrechtstr. 18, I. r.

Ein fast neuer s. Damen-Paletot (mittl. Fig.) bill. abzug. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Schöner weißer Sportwagen zu verkaufen „Leipziger Hof", Merseburgerstr. 92, III. m. Tür.

Grude 4 M., kl. Wascht. 5 M., Küchent. 5 M., Spiegelschr. 10 M., zu verk.

Sehr passend für erst verheirat. Kaufmann oder Restaurateur.
Verhältnisse halber beabsichtige ich mein in der Hauptstraße einer Regierungsstadt gelegenes **Grundstück,** in welchem sich seit ca. 40 Jahren ein sehr gut gehendes Material- und Kolonialgeschäft sowie ein sehr gut gehendes Restaurant mit Garten u. Asphaltkegelbahn befindet, ca. 200 Hektoliter Bier, volle Konzession und ca. 300 Mk. extra Miete, für 38 000 Mk. bei 7—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter T. 6867 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Wagen-Verkauf.
3 Stück fast neue **Fleischtransportwagen,** 2 leichte offene, ein halbverdeckter, sämtlich m. **Patent-Achsen** u. Einspänn., billig zu verkaufen **Geiststraße 53.**

Sieglitze zu verk. Forsterstr. 21, H. I. l.

Gutgehender Gasthof umständehalber zu verk. Off. u. **O. 9083** a. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Grude, 4 M., kl. Waschtisch 5 M., Küchent. 5 M., Spiegelschr. 16 M. v. Jentsch, Schülerstr. 13

Zwei Hauerschweine sind zu verkaufen. **Sieben,** Bezirk Halle a. S., Mühlenstr. 5.

Ostfriesische Absatzkälber
von importierten Kühen hat abzugeben
H. Kenze, Schwotsch bei Gröbers.

Neue Badewanne ist billig zu verkaufen. **Ebelt,** Bauklempnerei, Gröbers.

Kanonenofen zu verk. Radstr. 7, III. r.

Gebrauch. Sofa, 27 Mk., Kleidersekretär 30 Mk., Vertik. 35 Mk., Sofatisch 12 Mk., Pfeilerspiegel 12 Mk., Konsole zum Spiegel 9 Mk., Bettfelle mit Matr., Küchenschrank, Küchentisch, alles gut erhalt., verkauft billig
Max Jungblut,
Albrechtstraße 43.

Kinderwagen i. 3 Mk. z. v. III. Vereinsstr. 1.

3 Singer-Nähmaschinen
und fast neue **Grude** mit Schlüttelzeug bill. zu verkaufen **Gr. Ulrichstr. 40.** II.

Große, junge, neumilch. **Kuh** mit **Kalb** zu verkaufen **Ammendorf,** Hovlenberg 3.

Diplomatenschreibtische von 45 Mk. an, **fournierte Schreibtische** mit Auszug von 52 Mk. an, **große Trumeaux,** geschliffenes Glas, 39 Mk., **Pfeilerspiegel,** geschliffen, 12—22 Mk., **engl. Schlafzimmereinrichtung,** von 280 Mk. an, **moderne Kücheneinrichtungen,** verkauft billig
Max Jungblut,
Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.

Laube zu verkaufen Melanchthonstr. 41 u. 2.

Freihändiger Geschäftsverkauf.
Ein seit 35 Jahren mit **gutem Erfolge** betriebenes
Material-, Schnittwaren-, Branntwein- und Spirituosengeschäft,
in großstadtähnlicher Gegend gelegen, leicht vergrößerungsfähig, ist besonderer Umstände halber sof. **preiswert zu verkaufen.** Anzahlung nach Vereinbarung. Agenten verb. Zu erfragen in der **Filiale** des „General-Anzeiger" in **Mücheln.**

Sofatische, imit. Nußbaum, billig zu verk. Steinweg 54, H. III. l.

Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Kleiderschr. zu verkaufen Krukenbergstr. 17, I.

Neuer gut erh. Kinderwagen für 10 M. zu verk. Halberstädterstr. 6, H. I.

Kinderwagen zu verkaufen
Kanzleigasse 3, H. I.

Hochfeiner Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 2, II. I.

Pflaumen
heute mittag frisch eingetroffen, a Ztr. Mk. **2,30,** a Korb Mk. **0,50** zu verkaufen **Spitze 30.**

Einfieck. **Karpfinger,** lebend gehärtet, große vorjährige Zuchtpaare, 80—50 Pfg., zu verk. **Alb Rudolph jun.,** Herrenstr. 20, I.

Kanonenofen zu verk. Pfännerhöhe 56.

Kl. kupf. Kessel 3 M., eis. Ofen, Bockkarre, Tischlerhandwerkzeug, Leimofen zu verkaufen Wörmlitzerstr. 103.

Ein Orchester
zum Drehen und mit vollständiger elektrischer Anlage (Neupreis 2500 Mk.) ist sehr preiswert zu verkaufen **Geiststr. 25.**

Eleganter Kinderwagen
fast neu, weiß, billig zu verkaufen
Geiststraße 52, I.

Sportwagen zu verk. Steinberstr. 6, I l.

Altdeutsches Zinngeschirr, gut erhalten, Menzenh.-Zither, neu, b. z. vk. Brunnenstr. 58.

Delikatess-Margarine
Mohra im Carton
hat
die gleiche Farbe
das gleiche Aroma
den gleichen Geschmack
die gleiche Verdaulichkeit
die gleiche Bekömmlichkeit
die gleiche Verwendbarkeit
und ist ca. 40 % billiger
wie
feinste Naturbutter.

Kleines, flottes u. zugfestes Pferd
mit Geschirr für 200 M., 2 Ruffen, selten flott, und eine Galizier Stute, komplett geritten, sehr billig zu verkaufen
Eichendorffstraße 28.

Ein **grünes Plüschsofa,** fast neu, und eine **neue Nähmaschine** weg. Mangel an Raum zu verkaufen.
Karlstr. 1, Grünwarenladen.

Sieglitisch, nußb. sonn., 10 Mk., Pfeil.-Spiegel, Bettstelle 3 Mk., Kücheneinrichtg., Stühle bill. zu verk. **Gr. Wallstr. 28. p. r.**

Passender
Gelegenheitskauf
für Brautleute u. Möbelreflektanten.
Mahagoni-Salon-Einrichtung, eichenes Speisezimmer, eichen. Herrenzimmer. Schlafzimmereinrichtung mit 3teiligem Anlegeschrank, weiße Küche, alles in elegant. Ausführung, verkauft preiswert
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. — Telephon 2450.

Kontor-Einrichtung,
Pulte, Zylinderbureaux, Sessel, verschied. Schränke, gr. Tische, Regale, Bassin zu Säure oder dergl., Lackierofen, Farbenreibschleudermaschine, Dreibank, Blechstanze, Drahtschneide- und Blechschneide-Maschine billig zu verkaufen
Mecklerstraße 14.

Bin gezwungen, mein **Bitumaliengeschäft** (Keller) wegen Krankheit meiner Frau billig zu verk. oder zu verpachten. Off. unter H. 8178 an die Exp. d. Bl.

100 Stück alte Stühle,
40 Stück Tische, Billard m. Zubehör, eleg. Büfettschrank, Erzeltior-Piano-Orchestrion zum Drehen, Plüsch- u. Lederbänke, Garderobeständer, Pianino ist zu verkaufen
Geiststraße 25.

Kontrollkasse,
Doppelpult (4sitzig), Warenschränke mit und ohne Schiebetüren, Fachregale, Kastenregale, Ladentische, Ladentourbon bill. zu verk.
Geiststraße 25.

Registrierkasse mit Kontrollstreif. bill. zu verk. Off. u. **V. 9110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20,** I. erb.

Gebr. Schaufenstergestelle billig zu verkaufen. Offert. unt. W. 911 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20,** I. erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen:
Gentr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Militärkesseln, ganze **Nachlasse** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikin., Geigen, Alterätim., Pianinos, Pfandscheine, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht.
Renner, Schülershof 1.

Marmortische,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Pr. unter H. 7078 an die Exp. d. Bl.

Ganze oder Teile künstlicher
Gebisse kauft
G. Korn aus Köln Mittwoch d. 10. Oktober in Halle, Hotel Stadt Berlin, Leipzigerstr. 45, I. Et., Zimmer Nr. 8.

Gentr. Herrenkleider, ganze Nachlasse, Militärsachen, Uhren, Waffen, alte Geigen, Trompeten, altes Gold u. Silber, Schuhwaren, Alterätümer kauft und zahlt hohe Preise **Holmann, Leipzigerstr. 37.**

Wirklich reelle Preise
zahle ich für guterh. **Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhwaren, Gold und Silber, Fahrräder, ganze Nachlasse** rc.
Max Grapentin, Mittelwache 6.

Junger Hund
zu kaufen gesucht Kl. Ulrichstr. 20, III.

Großer **Kanonenofen** mit 1. Rohr sofort zu kaufen **gesucht. Geiststr. 2, Hof part.**

Gutgehend. Friseurgeschäft
wird sofort zu kaufen **gesucht.** Offert. **unt. J. 7119** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eleg. **Gaskrone, Schreibtisch, Teppich, Ausziehtisch, Pianino** zu kaufen gesucht. Off. u. E. 7115 an die Exped. d. Bl. erb.

Staniol v. Flaschen u. Schokolade sowie Geschirr- u. Leitungszinn kauft stets z. höchst. Pr. Telephon 1740. **C. Ritter,** Domplatz 9.

Ausziehtisch, Rohrstühle u. Küchenstühle zu kaufen gesucht **Gr. Wallstr. 2** II l.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Centrale,
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für gentr. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Alterätümer rc. **Künstliche Zähne,** a Zahn bis 25 Pfg. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Mittl. Rollwagen m. Kasten
sowie **kräftiges Pferd** zu kaufen gesucht. Off. u. M. 7162 an die Exped. d. Bl. erb.

Gebr. **Sitzbadewanne** zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. V. 7169 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Nähmaschine zu kaufen ges., Hdlr. verb. **Gr. Wallstr. 28, pt. r.**

Einz. **Möbel,** sowie ganze **Nachlasse** kauft Frau **Jentsch,** Schülershof 13.

Gute Sorten Aepfel
werden zu kaufen gesucht. Off. mit **Preis** unter W. 149 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Frau M.,
Luckengasse 2, I. Etage, aus **Paris, wissenschaftl. gebild. Lehrerin der Handlesekunst, zum 1. Male in Halle, bleibt nur sehr kurze Zeit.**

Haarfarbe,
schwarz, braun u. blond, für lebendes und totes Haar,
haardunkelndes Nussöl
empfiehlt
Max Rädler, Rannischestr. 3.

Pflaumen.
Täglich frische **Pflaumen** in Zentnern und Körben, a Zentner **2** Mk.
kl. Einmache-Pflaumen.
Töpfe z. Ausfüllen werden angenomm.
Albrechtstr. 3, Laden.

Aelt. anst. kinderloses Ehepaar wünscht ein hübsches **Mädchen** von 14—15 **Jahren als eigen.** Offerten unter L. 7121 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meine früheren Geschäftslieferanten werden ersucht, ihre vielen Bierflaschen, Kästen, Fässer usw. umgehend, wegen Abbruch, abzuholen.
F. Schade,
früher „**Schade's Schützenhaus**".

Hüte
werd. für **50 ₰** das Stück chik u. schön garniert **Schmeerstr. 5, I.** Vorderh.
Blumen, Hutagons billig.

Feinste grosse Korbkäse,
jetzt in kl. Qualität stets vorrätig,
a St. 25 Pfg. bei
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Wasche mit LUHNS
wäscht am besten

Zahnersatz.
Nur **ganz aus Metall** gefertigte Gebißplatten bieten bei **vorzügl. Sitz** Gewähr der **Unzerbrechlichkeit.** 1 Z. 6 M., 2 Z. 10 M., von 3 Z. an a Z. 4 M., Kaufsch. a Z. 2 u. 3 M.
Zeitler, Geiststr. 26, I. (20 J. in Halle).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061010049/fragment/page=0002